

Der Richtige Weg

Von Klein_aberEla

Kapitel 1: Verrat

Kagome hatte ihre Gruppe eingeholt, sie wollte mit InuYasha reden, dieser ignoriert sie aber voll und ganz. „InuYasha?! Was sollte gerade dein Verhalten zu Sesshomaru?! Er ist dein Bruder und er hat uns beim Kampf unterstützt!!“ Der jungen Miko platzte der Kragen, ihr wurde sein Verhalten zu viel.

„Kagome, geh! Das wäre das Beste für unsere Gruppe, also geh nach Hause und lass uns in Frieden!“ Das war für Kagome wie ein Schlag ins Gesicht, sie konnte nicht fassen, was InuYasha gerade gesagt hatte. Kagome sah in die Runde, dachten die anderen das Gleiche?.

„Sango? Miroku? Shippo? Das glaubt ihr aber nicht oder? Wir sind doch Freunde oder?“ Kagome stand hilflos gegenüber der Gruppe. Ihre sogenannten "Freunde" sahen nur zu Boden, ohne auch nur ein Wort zu sagen. „JETZT SAGT DOCH WAS?! ICH DACHTE WIR WÄREN FREUNDE!! UND JETZT ZIEHT IHR SOWAS AB?“ Kagome's Wut schoss hoch, es bildeten sich Tränen in ihren Augen.

InuYasha ging auf Kagome zu und streckte seine Hand aus.

„Gib mir das Juwel und verschwinde!“ InuYasha sah sie mit einem verhassten Blick an. Kagome jedoch blieb seinen Blick stand.

„Du kannst mich mal InuYasha, verschwinde du doch einfach mit deiner Leiche, das Juwel bekommst du von mir jedenfalls nicht!“

InuYasha konnte nicht glauben, dass Kagome sich ihm widersetzte, sonst hätte sie immer das gemacht, was er ihr sagte.

„Ihr könnt mich alle mal!“ Mit diesen Worten lief die junge Frau los, weit kam sie aber nicht, InuYasha war direkt hinter ihr und packte die Miko am Arm.

„Kagome sei vernünftig und gib mir das Juwel“

„Dir hinterhältigem Hanyo gebe ich allerhöchstens einen Tritt in deine Weichteile“

„Du dämliche Kuh, entweder du gibst mir jetzt das Juwel oder du wirst den Tag morgen nicht mehr erleben!“

InuYasha drückte ihren Arm etwas fester zu.

InuYasha wollte gerade zum Schlag ausholen, doch gerade als er seine Hand hob, griff jemand nach dem Handgelenk des Hanyo's.

Kagome nutzte diese Chance und riss sich los, sie hatte nicht drauf geachtet, wer ihr

da geholfen hatte, in der eile rannte sie einfach in den Wald, in der Hoffnung sich verstecken zu können.

Kagome fand eine Höhle in der sie sich verkroch. Als sie weit genug drinnen war fiel die junge und verletzte Frau auf die Knie. Nun konnte sie sich die Tränen nicht mehr zurück halten.

Sie fing bitterlich an zu Weinen und zu winseln.

Sie war alleine, Freunde hatte sie keine mehr.

Nachhause ging nicht, InuYasha könnte sie dort finden.

//InuYasha wollte mich tatsächlich verletzen, hätte er mich wohl auch getötet?//

Kagome hatte so viele fragen, warum sind ihr die anderen so in den Rücken gefallen und wer war ihr Retter?

Es war schon sehr viel zeit vergangen, anscheinend hatte InuYasha sie nicht gefunden. Kagome seufzte, sie verließ die Höhle und suchte sich eine heiße Quelle, jedoch achtete sie darauf das niemand sie sah. Nach ungefähr 20 Minuten Fußweg fand sie auch eine heiße Quelle.

„Endlich ein heißes bad" Kagome freute sich und zog sich auch direkt aus, ihre Kleidung hatte sie auf einen Fels gelegt. Die Miko stieg ins Wasser, welches ihr bis zur Hüfte ging. Kagome lehnte an dem Fels um sich etwas zu entspannen. jedoch musste sie wieder so viel nachdenken, über InuYasha, ihre Freunde und Sesshomaru. Sie sah in den Sternenhimmel. Ihr fiel erst in diesem Moment auf, dass es schon Nacht war.

„Welch ein schöner Anblick" Kagome erschrak, Wer sagte das? Kagome sah sich um, jedoch sah sie niemanden. Im Gebüsch raschelte es, Kagome hatte keine Angst vor dieser stimme, sie wusste das es nicht InuYasha war. Eine Gestalt kam aus dem Wald raus, Kagome konnte sie jedoch nicht erkennen.

„Wer ist da?" Kagome bekam keine Antwort, aber die brauchte sie nicht, denn kurz darauf stellte sich raus das es der Lord war.

„Sesshomaru?!" Kagome schlug ihre arme um die Brüste.

Der Lord blieb am rand der quelle stehen.

„Kleine Kagome, musst du sie wirklich vor mir verstecken?" Sesshomaru sprach mit einem erregendem unterton mit ihr.

Kagome drehte ihm den Rücken zu. Sie bemerkte nicht das Sesshomaru sich seiner Kleidung entledigte. Sie hatte sich erst wieder umgedreht als sie das plätschernde Wasser hörte, als er ins Wasser stieg.

Er lief direkt auf sie zu und griff nach ihrer Hüfte. Er zog Kagome an sich. Die Miko spürte wie trainiert er war. Sie sah zu ihm auf und er zu ihr hinunter. Er wollte dort weitermachen wo sie aufhörten.

„ Du wirst mit mir kommen" Es war von ihm keine bitte, ehr ein Befehl.

„Aber warum das denn?" Kagome verstand nicht warum sie bei ihm bleiben sollte.

„ Du hast doch eh niemanden mehr, InuYasha und deine ach so tollen Freunde haben dich verraten, wäre ich nicht da gewesen wärst du sicherlich tot, also wo willst du

hin?"

Der blick der Miko sank, er hatte recht, sie war allein, sie hatte niemanden. Kagome hatte wieder Tränen in den Augen. Der Lord roch diese und drückte die Miko näher an sich und strich ihr mit der anderen Hand über den Kopf. Nun liefen die Tränen und das nicht wenige.

„Kagome, ab jetzt wirst du nicht mehr alleine sein, ob du willst oder nicht, ich werde dich mit auf's schloss nehmen"

Sesshomaru wusste nicht warum, aber er machte sich Sorgen um die kleine Miko.